

Die erste Drehleier, die Hans ca. 1978 gebaut hat, war ein Bausatz eines Herstellers aus Darmstadt. Damit sammelte er seine ersten Erfahrungen. Der Kauf einer relativ günstigen Geige ermunterte ihn zum Umbau zu einer Drehleier, die ca. 1984 fertig wurde. Durch die kurze Mensur hatte sie nur eineinhalb Oktaven, deshalb nur bedingt bühnen- und auftrittstauglich.

1989/90 ermöglichte ihm Kurt Reichmann in seiner Werkstatt die „Nussbaum“-Drehleier zu bauen, die über die nächsten Jahre sein Hauptinstrument wurde.

Der Geigenbauer Bernhard Gerstner aus Ulm erlaubte ihm, die Pläne einer Streicherfamilie (Violine, Bratsche, Cello, Bass) nach einer Idee eines Arztes namens Mendler zu modifizieren, um die Grundform der asymmetrischen „Mendler“-Drehleier zu bauen, die ca. 2011 fertig gestellt war. Dankenswerterweise entstand diese Leier mit Bauteilen aus der Werkstatt von Helmut Gotschy.

Die „Barrique“ von 2016 wurde aus der Idee gefertigt, die halbe Form eines Fasses in Eichenholz nachzuahmen. Den rötlich-bräunlichen Ton des „Fässle“ erhielt sie durch eine Beize aus Dornfelder. Im sog. „Ruhestand“ 2018 angelangt wurde die Geigenleier von 1984 überarbeitet, die Mensur auf spielbare 35cm erweitert. Da Drehleier relativ klein und leicht geworden ist, erschien der Name „voyage“ zutreffend.

Sie wird seit 2019 in der Werkstatt von Alexandra Betz ehem. Helmut Gotschy gebaut, in der Hans Lang seit 2018 zeitweise mitarbeitet.



Geigen-Drehleier 1984



Nussbaum-Drehleier 1989/90



Asymmetrische „Mendler“-Drehleier 2011



„Barrique“-Drehleier 2016



„voyage“ Drehleier von 2018